



Jahresfachtag der KGC Hessen 2024

Fachforum: Gesundheitsförderung mit und für
Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier
(Projekt GgLiQ)

Kommunale Integrationskoordinatorin
Loredana Păcurariu

Hintergrund des Projekts

- **Gesundheitliche Herausforderungen für Menschen mit Migrationshintergrund:**
 - Geringe Inanspruchnahme in der Gesundheitsversorgung
 - Gesamtgesellschaftliche Verantwortung
- **Definition Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Ottawa Charta 1986**
„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“
- **Präventions- und Gesundheitsförderungsziele der Krankenkassen (gemäß der nationalen Präventionsstrategie)**

Hauptziel des Projekts

- **Hauptziel**
 - Entwicklung und Implementierung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund (§20a SGB V)
 - Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten für Menschen mit Migrationshintergrund

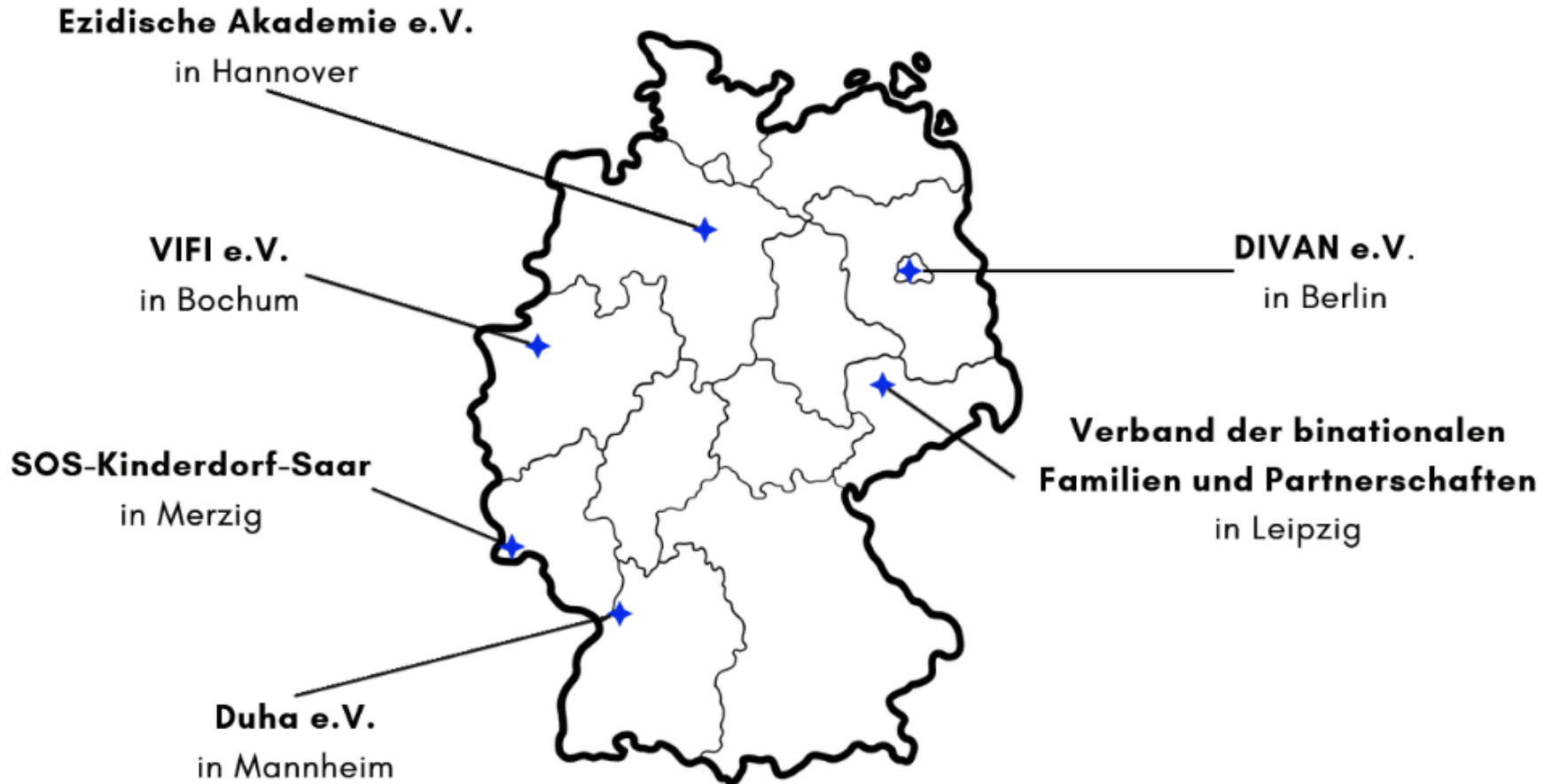
Struktur des Projekts

- **Koordinierung:** Der Paritätische Gesamtverband
- **Förderung:**



- **Evaluierung:** Institut für Medizinische Soziologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Sechs Paritätische Mitgliedsorganisationen



Save the Date:
Abschlussveranstaltung GgLiQ
am 12.12.2024 in Berlin

Vielen Dank!

Loredana Păcurariu

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Geschäfts- und Beratungsstelle Leipzig

Arndtstr. 63 | 04275 Leipzig

Tel. 0341 688 00 22

pacurariu@verband-binationaler.de



Gemeinsam für ein gesundes Leben: Gesundheitsförderung mit und für Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier (GgLiQ)

Koordinatorin Standort Leipzig
Nuria Silvestre

Ausgangslage Projekt

Gesundheitsprävention in Deutschland:

- Wenig bevölkerungsbezogene Forschung bzw. Daten
- Fast keine differenzierten Präventionsangebote
(in Bezug auf Menschen mit Migrationshintergrund noch weniger)

Aktuelle Säulen der Prävention:

- Stress, Ernährung, Bewegung und Sucht
- Wünschenswert wäre eine Erweiterung → zunehmend wichtig:
Psychische Gesundheit, Frauengesundheit, Gesundheit im Alter, sexuelle Gesundheit,
u.a. Gesundheitskompetenzen in einer immer diverseren Bevölkerung?
Ausgangsbedingungen und unterschiedliche Bevölkerungszahlen vor Ort?

Modellprojekt Bewusst-Gesund-Aktiv (08.2017 bis 03.2021)

- 13 Stunden pro Woche und pro Standort (10)
- Kein Budget für Maßnahmen

Folgeprojekt GgLiQ (seit 11.2022)

- 20 St pro Woche und pro Standort (6)
- Kleine Budgets für Maßnahmen und Weiterbildung

Bedarfsanalyse Zielgruppe: Menschen mit Migrationshintergrund

| | Zugangsbarrieren | Bedarfe und Wünsche |
|------------------------|--|---|
| Sprache | schwierige Kommunikation und kompliziert Webseiten | Übersetzungen, Infoveranstaltungen, Beratungssprechstunden |
| Gesundheitspersonal | fehlende Interkulturelle Kompetenz und schlechte Beziehung zw. Ärzt*in und Patient*innen | Sensibilisierungskampagnen, Weiterbildungen, Austausch |
| Ressourcen | Unbekannte staatliche und KK-Angebote zur Vorsorge | Leichte Sprache und Zugang zu Infos über staatliche und KK-Angebote |
| Erlernte Hilflosigkeit | Folge von negativen Erfahrungen | Workshops, Empowerment-Trainings, Selbsthilfegruppen |

Maßnahmen Modellprojekt „Bewusst-Gesund-Aktiv“

- **Interkulturelle Naturführungen im Stadtteilpark**
Förderung der körperlichen Aktivität und sozialen Teilhabe
In Kooperation mit Sächsischer Landesstiftung Natur und Umwelt
- **Werkstatt „Migration, Familie und Gesundheit“**
Workshop-Wochenende für Eltern und Kinder mit Erste-Hilfe Kurs,
Gewaltfreie Kommunikation, Empowerment, etc.
Gefördert von Aktion Mensch
- **Sensibilisierungskampagne mit Gesundheitspersonal**
Befragung/ Interview, Aufklärung und Materialien
In Kooperation mit Stadtverwaltung und Migrant*innenbeirat



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

**AKTION
MENSCH**



Stadt Leipzig

GgLiQ: Bedarfsanalyse und Vorstellung Quartier

Partizipative Bedarfserhebung

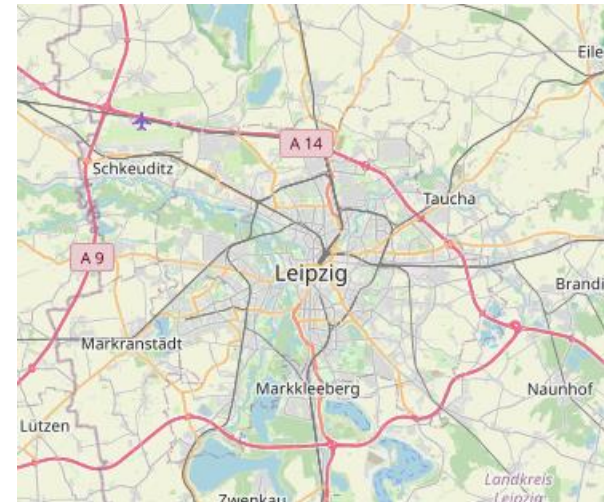
"Schwerpunktgebiet der Integrierten Stadtteilentwicklung "

in Leipzig: Grünau, Paunsdorf und Osten

- Quartiersmanagement, Fachkräfte, Vereine, Institutionen, etc.
- Persönliche und telefonische Interviews, Netzwerktreffen, Workshops, etc.

Leipziger Osten:

- Ehemaliges dichtes und gemischtes Arbeiterwohnquartier
- Seit den 2000ern gilt als ein junges, studentisches, kreatives und dynamisches Milieu (Altersdurchschnitt: 41,6 Jahre)
- 88.128 Einwohner*innen (22.483 mit Migrationshintergrund)
- Stigmatisierung (Waffenverbotszone seit 2018!)



Maßnahmen Projekt GgLiQ

- **Workshop „Migration und Gesundheit“**

Sensibilisierungsarbeit für Migrationsfachkräfte und Menschen mit Migrationserfahrung

In Kooperation mit Genderkompetenzzentrum Sachsen

- **Leipziger Frauenkonferenz I (2023) und II (2024) für und von Migrantinnen**

2x Workshops "Gesundheitsförderung: Stärkung der Frauengesundheit und Teilhabe an Präventionsangeboten,, Team von 7 Organisationen unter anderen DaMigra e.V.

- **Interkulturelle Naturführung im Quartier**

Förderung der körperlichen Aktivität und sozialen Teilhabe

In Kooperation mit Internationaler Frauen e. V.

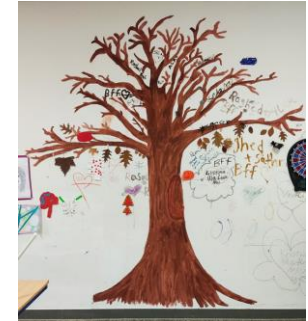


Maßnahmen Projekt GgLiQ

- **Workshopsreihe “Stressbewältigung durch Kunst“**

Prävention und Stressbewältigung mit künstlerischen und kreativen Ansätzen

In Kooperation mit einer Gemeinschaftsunterkunft im Quartier



- **Info-Broschüre „Rassismusbedingte Stress“ und „Migrationstrauer“**

Auswirkungen von Migration und Rassismus auf die körperliche und geistige Gesundheit, in der Erziehung und Selbstfürsorge für Familien, aber auch Sensibilisierungsarbeit für Fachkräfte

Zusammenarbeit mit Projekt KuGeL (DRK) und Gesundheitsamt Leipzig



- **Info-Veranstaltungen**

Für Betroffene, Multiplikator*innen und in dem Bereich tätige Fachkräfte

In Kooperation mit der Stadt (Quartiersmanagement, verschiedene Ämtern) und Vereinen in Quartier



Herausforderungen in den Projekten

Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund

- Heterogenität
- Individuelle vs. Kollektive Bedürfnisse
- Prüfung der Umsetzbarkeit der partizipativ gefundenen Lösungen und Auswahl
- Realistische Planung der Maßnahmen
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen

Zielgruppen Fachkräfte, Gesundheitspersonal, Verwaltung und Politik

- Suche nach geeigneten Kooperationen bzw. sensibilisierten Fachkräften
- Eingeschränkte Unterstützung und limitierte Ressourcen
- Motivation / Haltung zur Teilnahme
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen

Erfahrungen & Empfehlungen

Einbindung von Migrant*innenselbstorganisationen bzw. -initiativen

- Vertrauen Gewinnen / Einbeziehung der MSOs
- Flexibilität / Zuhören
- Zugang Schaffen / Erreichbarkeit
- Offenheit / Wille

Strukturelle Rahmenbedingungen

- Transparenz + Organisation (Regeln)
+ Zielsetzung

Erfolgsfaktoren im Prozess

- Haltung
- Offene Kommunikation
- Regelmäßige Treffen (Delegieren und Aufgaben gut verteilen)
- Anerkennung und Wertschätzung!



Vielen Dank für Ihre / eure Aufmerksamkeit

Nuria Silvestre

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Geschäfts- und Beratungsstelle Leipzig

Arndtstr. 63 | 04275 Leipzig

Tel. 0341 688 00 22

gesundheit@verband-binationaler.de

